

11.03.96**Empfehlungen
der Ausschüsse**EU - Fz - Wizu **Punkt** der 695. Sitzung des Bundesrates am 22. März 1996

Mitteilung der Kommission der Europäischen Gemeinschaften über die Möglichkeiten der Schaffung einer bildschirmgestützten europäischen Börse für wachstumsstarke junge Unternehmen

KOM(95) 498 endg.; Ratsdok. 11081/95

Der federführende Ausschuß für Fragen der Europäischen Union,
der Finanzausschuß und
der Wirtschaftsausschuß

empfehlen dem Bundesrat, zu der Vorlage gemäß §§ 3 und 5 EUZBLG wie folgt
Stellung zu nehmen:

Der Bundesrat begrüßt grundsätzlich alle Bestrebungen, den Zugang kleiner und mittlerer wachstumsstarker Unternehmen zu langfristigem Eigenkapital zu erleichtern und dazu einen liquiden Markt aufzubauen. Er ist sich bewußt, daß eine unzureichende Ausstattung mit Eigenkapital ein Investitionshemmnis darstellt, was sich - worauf die Kommission zu Recht hinweist - negativ auf die Entwicklung von neuen Technologien und die Schaffung von Arbeitsplätzen auswirken kann. Die Errichtung einer europaweit tätigen Börse nach dem Modell der NASDAQ in den USA vornehmlich für grenzüberschreitend tätige Unternehmen kann ein wertvoller Beitrag sein, Wachstum zu finanzieren.

Der Bundesrat gibt jedoch zu bedenken, daß - im Unterschied zur NASDAQ - einheitliche Rahmenbedingungen für einen europäischen Aktienhandel fehlen. Der Bericht der Kommission weist selbst auf eine Reihe von Hemmnissen hin (s. Nr. 49 ff.). Deshalb stehen derzeit nationale Initiativen, wie sie mit dem "Nouveau Marché" in Frankreich, dem "Alternative Investment Market" in Großbritannien und den Bemühungen um die Errichtung eines "Wachstumsmarktes" für innovative Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland zum Ausdruck kommen,

Ausgeliefert am 1 2. MRZ. 1996

im Vordergrund. Entgegen dem Bericht (s. Nr. 13) soll ein deutscher Wachstumsmarkt bereits Anfang 1997 verwirklicht sein.

Vor diesem Hintergrund bittet der Bundesrat die Bundesregierung, auf die Kommission einzuwirken, daß

1. aus Wettbewerbsgründen einzelne Börsenprojekte für kleine und mittlere wachstumsstarke Unternehmen nicht von der Europäischen Union finanziell unterstützt werden und
2. sie ihre Anstrengungen darauf konzentriert, geeignete Rahmenbedingungen für einen europäischen Aktienhandel zu schaffen.